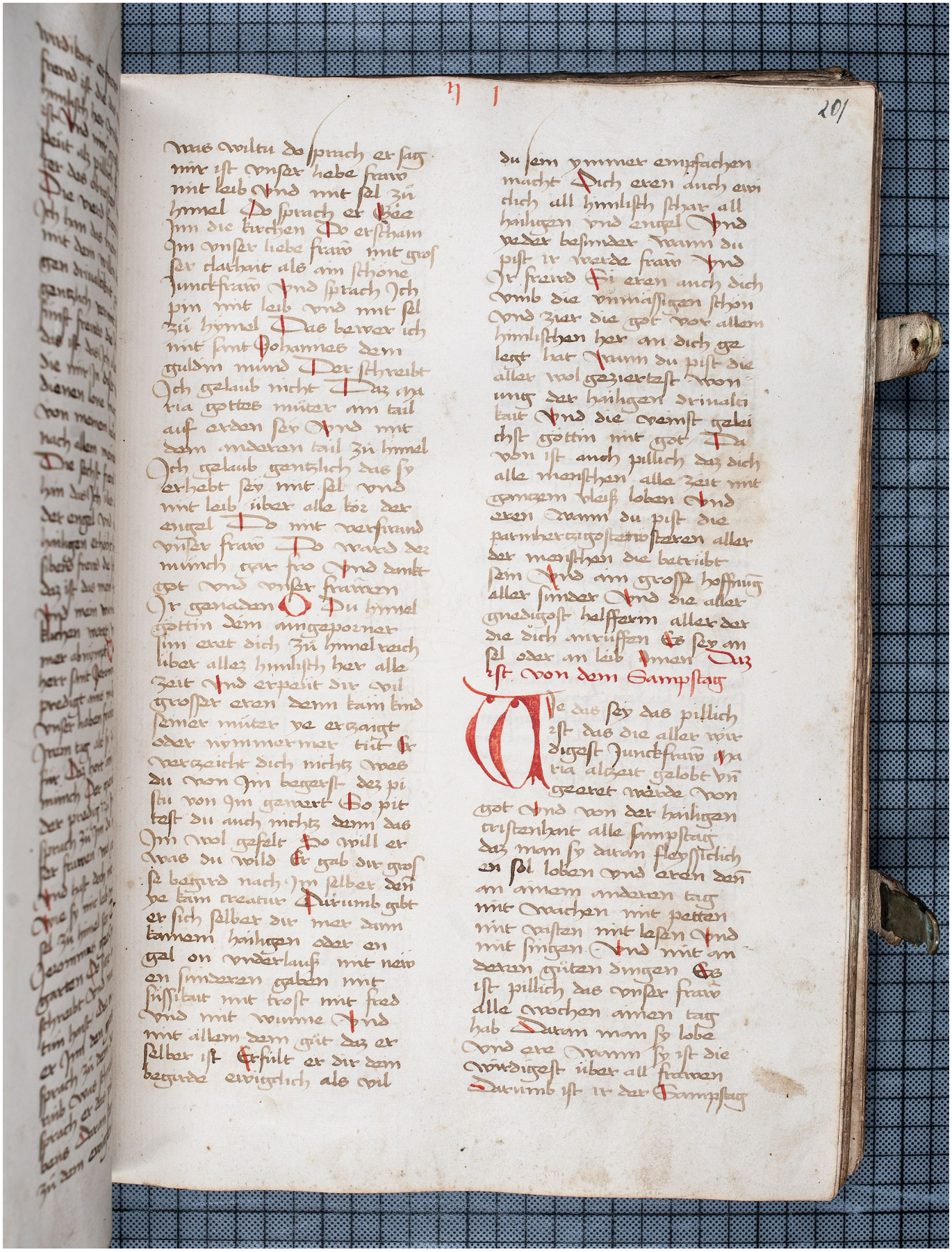
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Was woltu do sprach er sag
mir ist vnser liebe frawe
mit leib vnd mit sel zu
himel Do sprach er Bee
im die kirchen Do erstuam
im vnser liebe frawe mit gros
ser claritat als am sthone
junckfraw vnd sprach Ich
pin mit leib vnd mit sel
zu himel Das bewer ich
mit sint Johannes dem
guldin mund Der sthreibt
Ich glaub nicht Das ihe
tria gottes muter am tail
auf erden sey vnd mit
dem anderen tail zu himel
Ich glaub gantzlich das sy
erhebt sey mit sel vnd
mit leib vber alle hor der
engel Do mit verstuand
vnser frawe Do ward der
munch trew fro vnd dankt
got vnd vnser frawen
Ir genaden O Du himel
gottin dem angepornen
im erst dich zu himel trach
liber alles himlisth her alle
zeit vnd erpeit dir vil
grosser eren denn kain kind
seiner muter ye erzaigt
oder nymmermer tuet Er
verzeicht dich nichts wes
du von im begerst dez pi
stu von im gewert Do pit
test du auch nichts denn das
im wol gefelt Do will er
was du wilt Er gab dir gros
se begird nach im selber den
he kain creatur Hiruumb gibt
er sich selber dir mer denn
kainem hailigen oder en
gel on vnderlauf mit new
en sundern gaben mit
sussikait mit trost mit fred
vnd mit wunne vnd
mit allem dem gut das er
selber ist Erfult er dir dein
begirde ewiglich als vil
du sein ymmer empfachen
macht Dich eren auch ein
dich all himlisth schar all
hailigen vnd engel vnd
veder besunder wann du
pist ir werde frawe vnd
ir freind Si eren auch dich
umb die vnmassigen sthon
vnd zuer die got vor allem
himlisthen her an dich ge
legt hat Wann du pist die
aller wol geziertest kron
ung der hailigen drivalti
kait vnd die ewenst gelei
chst gottin mit got Du
von ist auch billich das dich
alle menschen alle zeit mit
gantzem fleis loben vnd
eren wann du pist die
barmhertzigosta trosterin aller
der menschen die betrubt
sein vnd ain grosse hoffnung
aller sunder vnd die aller
gnedigost helfferin aller der
die dich anruffen Es sey an
sel oder an leib Amen Daz
ist von dem Sampstag

O se das sey das billich
ist das die aller wir
digost junckfraw ihe
tria alzeit gelobt vñ
geeret werde von
got vnd von der hailigen
tristenhait alle sampstag
daz man sy duran flesslich
an sel loben vnd eren den
an ainem anderen tag
mit wachen mit betten
mit vasten mit lesen vnd
mit singen vnd mit an
deren gůten dingen Es
ist billich das vnser frawe
alle wochen ainen tag
hab Duran man sy lobe
vnd ere wann sy ist die
wirdigest vber all frawen
Durumb ist ir der Sampstag